

Unsrer Sprache rauhher Ton

Aus an klana Gärtnäshaus
gucket a Gärtnäsbörschla raus
und lacht mitm ganzn Gesicht:
„Hörscht, miä hom a Madla kricht!
Gestän hots mei Vorrä kafft!
Morg zä früh, do werds getaafft!
Anna oddä Rettäla
hafts — välleicht a Kättäla!“
Hot deä Gärtnäshu sich gfreut!
Rumghupft is ä wie net gscheit!
Mogs a Wochn spetä sei,
kumm i o den Haus väbei,
lahnt dä Bu do o dä Wend,
reibt sei Aang mit seina Hend.
Und ich soch: „Wos hostn heut?
Gell, sie hom dich durchgäbläut? ...
No, wie gehts dein Rettäla
oddä hafts doch Kättäla?
Gell des Schneckla host halt gern?
No, wie hafts denn: Loß mäs hörn!“
Fengt dä Bu äs Greina o,
Rotz und Wassä laafn ro,
auf mei Hend do tröpfelts drauf,
und ä schnupft a poormoll nauf:
„Gor ... nex ... hafts ... meäl ...
Nex ... werd ... gschnedet!
Unnä ... Bobbäla ... is gfreugt!“